Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 24.05.2022 floatend Uhr | Simon Deregowski

Gönnen können

Ich finde selbstlose Menschen sehr beeindruckend. Einfach so einen Blick für den oder die andere haben, wirklich ohne ein eigenes Interesse daran zu haben: das finde ich schon krass.
Auch wenn das irgendwie kitschig klingt: Das ist doch ne ganz beeindruckende Art von Liebe.
Das kann ja schon ganz klein sein: Das klassische "Gönnen können“, sag ich jetzt mal.
Das ist auch echt leichter Personen gegenüber, die ganz anders sind als ich selbst. Aber sobald es Dinge sind, wo ich vergleichen könnte, die ich vielleicht auch gerne mag und glaube gut zu können, da fällt es mir schwer, aus vollem Herzen und so ganz ohne kleinen Piekser im Gemüt zu gönnen.
Ich bin halt auch n ehrgeiziger Typ und hab manchmal auch eher höher gesteckte Ziele. Wo ich echt ehrgeizig bin, das ist z.Bsp. beim Musik-Machen.
Da
gibt‘s ja super viele Leute, die ihre eigene Musik schreiben, veröffentlichen und auf Social Media teilen. Und wenn ich da dann auch mal sehe, wie erfolgreich das verlaufen kann, dann sehe ich auch immer gleich sofort, , wie unerfolgreich es bei mir so läuft. Kann man genauso bestimmt auch auf Bereiche wie Arbeit, Leistungssport, Geschwister oder was auch immer übertragen. Umso schwerer, wenn der nervige Arbeitskollege nen besseren Job macht als man selber.
Ich würd das aber gerne ändern. Ich möchte zumindest so selbstlos sein, mich für andere aus ganzem Herzen freuen zu können, ohne dass das meinen eigenen Stolz verletzt. Ich möchte richtig und aufrichtig gönnen können. Und erst, wenn’s dann trotzdem ein bisschen piekst, dann merke ich, dass dieses Gönnnen-Können wirklich was mit Selbstlosigkeit zu tun hat.
Simon Deregowski, Köln.